

Ohne klare marxistisch-leninistische Kenntnisse und Überzeugungen von den Entwicklungsprozessen des realen Sozialismus und vom aggressiven Wesen des Imperialismus sowie ohne ein aktuelles Freund-Feind-Bild können die Aufgabenstellungen des politisch-operativen Untersuchungshaftvollzuges nicht bewältigt werden. Ausgehend von der Tatsache, daß in den Arbeitsgruppen überwiegend junge Mitarbeiter im Alter von 18-25 Jahren ihren verantwortungsvollen Dienst versehen, die zwar eine solide Allgemeinbildung, aber bisher nur geringe Partei- und Klassenkampf Erfahrungen besitzen, so erwächst daraus die Aufgabe, sie in verhältnismäßig kurzer Zeit zur Durchführung des Kontroll- und Sicherungsdienstes zu befähigen.

Um den Anforderungen seiner politischen Erziehungs- und Leitungstätigkeit gerecht werden zu können, hat der Arbeitsgruppenleiter eng mit den Partei- und FDJ-Funktionären zusammenzuarbeiten. Die effektive Gestaltung der wissenschaftlichen Führungs- und Leitungstätigkeit des Arbeitsgruppenleiters erfordert die differenzierte Einbeziehung aller Partei- und FDJ-Funktionäre sowie aller Mitarbeiter des Kollektives entsprechend ihren Fähigkeiten, Fertigkeiten, des erreichten Qualifizierungsgrades und ihrer Persönlichkeitseigenschaften zur Lösung der Gesamtaufgabe.

So tragen sie einen wesentlichen Teil der politisch-ideologischen Bildungs- und Erziehungsarbeit im Rahmen der Gesamtaufgabenstellung der Arbeitsgruppe. Sie haben darüber hinaus kontinuierlich den rechtspolitischen Charakter des politisch-operativen Untersuchungshaftvollzuges zu erläutern und zu propagieren.

Für die politisch-ideologische Erziehungs- und Leitungstätigkeit des Arbeitsgruppenleiters ist es bedeutsam, Kenntnisse über die Überzeugungs- und Einstellungsbildung zu besitzen und sie bewußt anzuwenden.